

20 JAHRE DOKUMENTATION: VORKLASSE ALS CHANCE !

Seit 20 Jahren wird die Arbeit in der Vorklasse immer wieder hinterfragt. Es kam zu Umstrukturierungen und Veränderungen der Einschulungspraxis. Als unser Buch als Reaktion darauf 1999 erschien, bekamen wir viele positive Rückmeldungen von Kolleginnen und Kollegen. Besonders auch von Berufsanfängern, die nach wie vor sehr viel Hilfe aus dieser Dokumentation für ihren Schulalltag erfahren. Viele waren mit uns der Meinung, dass das Konzept der Vorklasse eine gute, individuelle Förderung für entwicklungsverzögerte Kinder ist. Und diese Meinung ist geblieben. Über 2000 Dokumentationen haben wir seitdem verkauft, weit über Hessens Grenzen hinaus.

Die Schulversuche zum flexiblen Schulanfang sind abgeschlossen, einige Schulen haben sich für „FLEX“ entschieden, hauptsächlich kleine Schulen, viele aus pragmatischen Gründen. Der Großteil arbeitet nach mehrjähriger Erfahrung weiter mit Vorklassen oder kehrt nach einer Erprobungsphase des „Flex“ zum Konzept der Vorklasse zurück.

Zeitgleich tauchen der Hessische Erziehungs- und Bildungsplan, die angestrebte Umgestaltung in ein Ganztagsangebot der Schulen und aus internationaler Ferne die Inklusion am Horizont der Schullandschaft auf. Das 2006 von der UNO-Generalversammlung in New York verabschiedete und 2008 in Kraft getretene Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist ein durch Ratifizierung abgeschlossener völkerrechtlicher Vertrag. Das Recht auf inklusive Bildung im Sinne der Konvention ist als individuelles Recht ausgestaltet.

Die Arbeit in der Vorklasse hat sich in vielen Bereichen verändert, immer mehr Störungsbilder werden bekannt. Sozialpädagogen reagieren darauf mit Fortbildungen über ADS/ADHS, Hörverarbeitungsstörungen, persistierende Restreaktionen frühkindlicher Reflexe, Resilienz u.v.m.

Außerdem gibt es seit Jahren hessenweit Vorlaufkurse für Kinder mit Migrationshintergrund, deren Deutschkenntnisse für die erfolgreiche Mitarbeit im 1.Schuljahr nicht ausreichen. Es hat sich aber gezeigt, dass dadurch keineswegs die Vorklassen überflüssig werden, sondern dass diese Kinder in vielen Fällen auch noch ein Jahr in der Vorklasse brauchen, um weitere Entwicklungsrückstände aufzuholen.

Mit der Flüchtlingswelle 2015 wurden Intensivklassen eingerichtet, bzw. unterstützende Maßnahmen in den Regelklassen durchgeführt. Es bleibt spannend, wie weiter damit umgegangen wird.

Vor diesem Hintergrund der schulpolitischen Entscheidungen und der Veränderungen vor Ort sehen wir nach wie vor die: **Vorklasse als Chance!**